

Meine Woche im agriPrakti vom 18. bis 22. November 2013

Das bin ich:

Ich heisse Alexandra Roos und bin 15 Jahre alt. Das agriPrakti absolviere ich bei der Familie Bächler in Eschenbach auf dem Betrieb Rutzigen. Meine Gasteltern heissen Alois und Dora. Sie haben vier Kinder: Marc (13), Melina (11), Reto (9) und Ladina (7). Ich gebe euch jetzt einen Einblick, was auf einem Bauernbetrieb im Haushalt, alles für Arbeiten anfallen.



Montag, 18. November 2013

Pünktlich um 07:05 Uhr komme ich mit dem Mofa in Eschenbach an. Mit dem Frühstück beginnt bei mir die Arbeitszeit. Nach dem Morgenessen erledige ich wie immer die Küche, gehe im Kinderzimmer betten und füttere die Hasen und Katzen. Sobald ich diese Arbeiten erledigt habe, sortiere ich die Wäsche. Das dauert ein bisschen, da wir sieben Personen im Haushalt sind. Meine Ausbilderin Dora kontrolliert dann mit mir die sortierte Wäsche, bevor ich die ersten Kleidungsstücke wasche. Nachdem ich das untere Badezimmer geputzt habe, sauge ich den Boden. Heute beginnen wir in der Küche und im Esszimmer mit dem gründlichen "Herbstputz". Schon bald ist es Zeit zum Kochen. Ich beginne sofort mit dem Rüsten, denn es gibt heute ein Kürbisrisotto.

Nach einer stündigen Mittagspause, gehe ich wieder in die Küche und putze dort weiter. Um sechs Uhr habe ich Feierabend, da mir noch ein zweistündiges Geräteturntraining bevorsteht.

Dienstag, 19. November 2013

Wie jeden Morgen gibt es auch heute um 07:15 Uhr das Frühstück. Wenn alle Kinder aus dem Haus sind, erledige ich die Wäsche. Danach darf ich zwei Geburtstagskuchen backen für Ladina. Morgen findet ihre Geburtstagsparty statt. Ich merke, dass es Zeit zum Kochen ist und fange gleich damit an.

Am Nachmittag darf ich zusammen mit Ladina die gebackenen Kuchen so verzieren, dass sie aussehen wie eine Lokomotive. Nach dem Zvieri putze ich an der Küche weiter und bereite schon bald das Abendessen vor. Als alle fertig gegessen haben, habe ich noch vor Feierabend die Küche fertig gemacht.

Mittwoch, 20. November 2013

Heute habe ich Schule. Mit dem Mofa fahre ich mit einer Schulkollegin nach Rothenburg. Dort treffen wir eine weitere Kollegin und fahren mit dem Zug nach Sursee. In der Schule angekommen wird meine Gruppe im Hauswirtschaftsunterricht von Frau Bühler begrüsst. Nach dem Mittagessen, das wir vorbereitet haben steht uns eine 30-Minuten-Pause zu vor. Schon bald geht es weiter mit je zwei Lektionen Hauswirtschaftsunterricht und Allgemeinbildung. So schnell geht ein Schultag vorbei.

Donnerstag, 21. November 2013

Nach dem Frühstück bügle ich mit Hintergrundmusik die Bügelwäsche. Schon bald muss ich in die Küche, um das Mittagessen zu kochen. Meine Gastmutter Dora hat zu Hause einen Coiffeursaloon in dem sie heute, so wie an jedem Donnerstag, arbeitet. Deshalb bin ich heute ganz alleine verantwortlich für das Mittagessen. Als ich fertig gegessen habe kann ich gleich los. Ich habe einen Fototermin bei der Arztpraxis, in der ich das nächste Jahr die Lehre als Medizinische Praxisassistentin beginne. Um 15:00 Uhr komme ich wieder auf dem Betrieb an und bügle noch fertig, bevor ich das Abendessen auf den Tisch räume. Wie am Montag habe ich auch heute Training, einfach eine Stunde länger. Das Geräteturnen ist für mich einen guten Ausgleich zum Alltag.

Freitag, 22. November 2013

Noch ein Tag arbeiten, dann ist schon wieder Wochenende. Heute steht wie jeden Freitag, den "Freitagssputz" auf dem Programm. Dazu gehört Staubsaugen, Badezimmer putzen, Boden nass aufnehmen und abstauben. Für das Abstauben bleibt mir am Morgen keine Zeit mehr. Deshalb mache ich es gleich nach der Mittagspause. Danach darf ich die Wohnung weihnächtlich dekorieren und mit der Dekoration für das Advendsfenster beginnen. Nach dem Abendessen habe ich Feierabend. Ich freue mich auf das Wochenende, aber ich gehe am Montagmorgen auch wieder gerne nach Eschenbach.

Alexandra Roos, 27. November 2013